

Aus dem Osten

Schwere Sturmschäden.

Freitag vormittag gegen zehn Uhr setzte ein ungewöhnlich starker Weststurm ein, der zwar in Stettin bald wieder nachließ und in ein unangenehmes Regenwetter überging...

Gefecht zwischen Schmugglern.

Kürzlich fand auf der Höhe von Skirmietz bei Tilsit ein Gefecht zwischen memelländischen Schmugglern und memelländischen Zollbeamten statt. Die Schmuggler hatten auf Schiffsboden die Konterbände, bestehend aus Spirituosen, Tabakwaren und Felle...

Marientburg. Grenzstadt freuden. Marientburg ist eine Grenzstadt geworden. Wer es noch nicht weiß, merkt es an den vielen Grünrücken, die das Straßenschild beleben...

Marientwerder. Tabakbau in Ostpreußen. Die Provinz Ostpreußen besitzt zwei Tabakbaubezirke, und zwar Marientwerder mit 801 und Tilsit mit 25 Hektar.

Weidenburg. In Polen verhaftet. Der deutsche Reichsangehörige Walter Krawoliski aus Weidenburg, der am 20. Januar d. J. zu seinen Eltern nach Soldau reiste...

Warschau. Ermäßigung der Stundenkilometer-Zulage. Das polnische Eisenbahnministerium gibt bekannt, daß der Ministerrat einen neuen Verordnungsentwurf beschloß...

Aus aller Welt

Nervenzufammenbruch des Landgerichtsdirektors Jürgens.

Das „8-Uhr-Abendblatt“ meldet, daß der verhaftete Landgerichtsdirektor Jürgens einen Nervenzufammenbruch erlitten habe, der seine Ueberführung in das Lazarett des Untersuchungsgefängnisses notwendig gemacht habe...

Ein neuer Betrugsfall.

Unterzeichnungen bei der Berliner Universität. Die Berliner Kriminalpolizei beschäftigt sich schon wieder mit der Aufdeckung einer Betrugsaffäre. Diesmal handelt es sich um Unterzeichnungen von Unterstützungsgebern für Studenten in der Berliner Universität...

Opfer der Wohnungsnot.

Die unheilvolle Wohnungsnot, welche wider Willen Leute zum Zusammenwohnen zwingt, hat in Forstheim zu einem blutigen Verbrechen geführt. Der verarbeitete Wohnungswater Karl Franz streckte seine Hausmieteierin, Frau Sophie Jägerstein, durch einen Revolverkugeln nieder...

Eisenbahnunglück in St. Louis.

Bei einem Eisenbahnunglück, das sich Donnerstag in Illinois ereignete, wurden 3 Eisenbahnbediente getötet und 20 Passagiere verletzt.

Schneefürne in England.

In England kam es Donnerstag zu einem ungewöhnlichen Schneesturm. Der Sturm erreichte eine Geschwindigkeit von 65 Meilen in der Stunde. Auch in Schottland sind große Schneemassen heruntergegangen.

12 Jahre unschuldig im Zuchthaus. In Tarazona in Spanien ist ein schwerer Justizirrtum aufgedeckt worden. Vor zwölf Jahren wurden zwei Männer, namens Leon und Valero wegen Mordes zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt...

Wertvolle Gemälde gestohlen. Vergangenen Dienstag wurden in der Gemäldegalerie der Londoner City in der Guildhall eine Anzahl wertvoller Gemälde während der Tageszeit gestohlen.

Ein Versuch am Amazonasstrom entdeckt.

Von einem Innern Deutschen.

In Brasilien ansässige Deutsche entdeckten an den Ufern der Cordilleren große Delvorkommen. Wie die „B. J.“ berichtet, gelang es einem jungen Deutschen einen Delvortriff aufzufinden und bis zu der Quelle in etwa 1000 Meter Höhe vorzudringen.

Verurteilung wegen versuchten Giftmordes. Vor dem Erfurter Schwurgericht wurde der Juchtschniffer Hugo Rumpf wegen versuchten Giftmordes in zwei Fällen zu der Gesamtrafe von 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Als Leiche wieder gefunden. Anfang November verschwand aus Düsseldorf der Generaldirektor der Getreidekommission A. O. Dr. Hugo Mener, nachdem er wenige Stunden vorher noch eine Generalversammlung des Konzerens geleitet hatte.

Eine aufsehenerregende Erfindung. Das Erfinderpaa Ulrich-Winterbauer führte hierer Tage im Aquarium des Bremer Nixeums an einem Wokel den Untergang und die Hebung eines Schiffes vor.

Das Schachturnier auf dem Semmering. Als voranschichtliche Teilnehmer am Schachturnier auf dem Semmering können bisher gelten: Aliechin, Bogosjubow, Dawidsen, Grünfeld, Janowski, Amos, Michal, Nimzowitsch, Reti, Nofelt, Rubinstejn, Spielmann, Tartakow, Tartakower, Tzenbal, Waida, Widmar (?) und Yates.

Eine lebende Fackel. Unter schrecklichen Umständen ist ein junger Mann ums Leben gekommen. Er hatte sich bei der Faschnachtsfeier ganz in Papiercllangen eingewickelt und sich dadurch ein amüßantes Kostüm geschaffen.

Das Amphibium-Automobil. Der Mailänder Ingenieur Diani beschäftigt, in einem von ihm erfundenen neuen Automobil von Italien nach Washington zu reisen.

Mit untätigen Händen können

Sie zusehen, wie Ihr Wäschebestand langsam dahinschwindet. Selbsttätig wird Ihre Wäsche ruiniert, wenn Sie das unrichtige Waschmittel wählen.



Dr. Thompson's Toilet Soap advertisement details.

Liebe kleine Simofoa

FRED ANDERSENS HÖLLENFAHRT Roman u. Otfried von Hanstein

„Heute auch rasch! Gerade jetzt licat so ein armer Teufel, wahrinnig geworden, über der Zeit nach Gold, im Krankenhaus, in das ihn mitleidige Nohave gebracht haben.“

Schwächer. Ein leises, inniges Lächeln trat um seinen Mund, er breitete die Arme: „Simofoa!“

„Kommen Sie, er schläft. Das Morphium, das ich ihm vorher gegeben, wirkt.“ Während Böttner in tiefster Erschütterung hinausging...

Kathreiners Malzkaffee advertisement with a woman's face illustration and text.

Gefcheiterte Existenzen.

Der „Kadav-Baron“. — Die Pennschwester. — Der „Spion von Portsmouth“. — Der Goldgräber und „Fischmarktschwärze“.

Das Leben ist Kampf. Nicht alle können Sieger sein, aber Kämpfer müssen sie alle sein, die nicht unterliegen wollen im täglichen Kampf des Lebens...

Es ist schon eine Reihe von Jahren her, da sie den „Kadav-Baron“ in Berlin zur letzten Ruhestätte geleiteten, sie, zu denen er hinabgegrünt war, Halbweil, Zubäcker und Diercksgebübel...

In einer Winternacht fand man auf dem Tempelhofer Felde eine Pennschwester, eine obdachlose Prostituierte, ertrorbet auf. Ihr Liebhaber, ein heruntergekommenes Schnapsbruder, hatte sie, wie später festgestellt wurde, im Rauch erschlagen...

Als Betrüger, Schwindler und Hochstapler endete Kapitän G. Er war der Sohn eines Amtsrichters in Mecklenburg, hatte das Gymnasium besucht und war dann zur See gegangen...

In einem Altonaer erbärmlichen Logis fand man eines Tages die Leiche eines 48 Jahre alten Gelegenheitsarbeiters, Georg H., der infolge Entkräftung und an Alkoholvergiftung gestorben war...

Eine belastende Aussage im Prozeß Bülow.

In der Zeugenaussage am Donnerstag war die Aussage eines 16jährigen Schülers H. bemerkenswert, da hier zum ersten Male die Ereignisse gestreift wurden, die auf dem Gebiete unzüchtiger Handlungen liegen...

Vorländer: War, bevor Sie der Angeklagte auf den Hof nahm, ein Gespräch vorausgegangen, das eine innerliche Erregung rechtfertigen konnte? Zeuge: Er hatte gesagt, daß er mich lieb habe, vielleicht hat er auch gesagt „hochbar lieb“...

Die Lehrerin Dietrich hat nicht bemerkt, daß die Zeichnungen auf einer unvollständigen Grundlage ruhen. Nach dem Vorgang des Anklagten v. Bülow sei in der Anstalt in hiesiger Weise für den Angeklagten ähnliche auch die als Lehrerin in der Anstalt tätige Schwägerin des Angeklagten.

Tutanchamons Zepher.

Das Zepher des Tutanchamon sollte nach den Zeichnungen eines Kunsthändlers in England zum Verkauf gelangen. Von einem Manager wurden von König als einem in London anfälligen amerikanischen Kunsthistoriker „außerordentlich bedeutungsvolle“ ägyptische Goldschmiedearbeiten, und zwar ein Pharaonenzepter und vier Ringe,

zum Kauf angeboten. Sehr merkwürdig wirkte die Angabe, daß die Gegenstände aus dem Besitz eines nach Ägypten vertriehen hohen englischen Regierungsbeamten stammten, der früher in Cairo tätig gewesen sei...

Der amerikanische Professor zeigte das größte Interesse an den Gegenständen für die ein Kaufpreis von 60 000 Dollar gefordert wurde. Die Nachprüfung ergab jedoch, daß es sich um zwei freie Nachbildungen der im Zentralmuseum in Athen befindlichen Ringe aus der von Schliemann entdeckten sogenannten Schatzkammer des Atrius in Mykene handelt...



Nach dem Wanzerturm in Bernkastel.

Die Zerstörungen, die von den aufgebrachtten Wanzern im Finanzamt Bernkastel ausgeübt wurden, zeigen unsere heutigen Wiber. Das obere Bild zeigt das Gebäude des Finanzamtes; auf der Straße werden die Trümmer der aus den Fenstern geworfenen Möbel fortgeschafft...

Erschütternde Explosionskatastrophe in Prag.

Ein Munitionswagen mit Kraftbomben in die Luft geflogen. — Bisher 6 Tote, 100 Verwundete. — Immerfort Sachschaden.

Freitag vormittag 11 Uhr 10 Minuten explodierte in Prag vor dem Hank Nr. 14 der Tischlergasse ein von Soldaten geführter Munitionstransport. Durch die Explosion wurden zwei Soldaten zerrissen, viele schwer bzw. leicht verletzt...

Der gestrige Freitag steht einzeln in der Unglückschronik von Prag da. Kein bisheriges Unglück in Prag reicht in seiner Größe an das, das sich gestern in der Tischlergasse ereignet hatte...

Unermesslich ist vorläufig der Schaden.

Kein Mensch hätte wenige Augenblicke vorher als durch die Tischlergasse ein Infanterieregiment mit Militärmusik marschierte, gedacht, daß die Tischlergasse bald einem Schuttgassen ähnlich werde.

Kurz nach 11 Uhr vormittag, so berichtet die „N. A.“, ereignete sich eine furchtbare Detonation. Bleiche Gesichter, entsetzte Augen, fliehende Menschen und ein Chaos, das noch durch dichte Rauchschwaden vergrößert wurde...

Um diese Zeit fuhr ein mit Kraftbomben beladener Munitionswagen vom Petersplatz durch die Tischlergasse zum Josefsplatz. Wegen der Mittagszeit war die Straße sehr belebt. Plötzlich explodierte unter furchtbarem Strahlen die gefährliche Ladung...

Bis jetzt haben sich über 100 Personen gemeldet, die zum Teil schwer, zum Teil nur leicht verletzt sind. An dem Aufkommen mehrerer Personen wird gearbeitet. Sämtliche Feuerwehren Prags arbeiten gegenwärtig an der Aufräumung der Verwüstungen...

Unter den Verletzten 21 Soldaten.

Zu dem Explosionsunglück in Prag wird offiziell bekannt, daß die beiden militärischen Wagenführer getötet wurden. Unter den Verletzten befinden sich auch 21 Soldaten, von denen ein Teil kaum mit dem Leben davonkommen dürfte...

befinden sich außer Straßenpassanten auch Inhaber von Geschäftsläden, die sich in der Nähe des Explosionsortes befinden. Die Explosion erfolgte in der Nähe der ehemaligen Josefskaserne. Auch in der Kaserne gab es zahlreiche Verletzte...

Schneetreiben und Stürme.

Auf den Höhen des Schwarzwaldes ist seit Donnerstag ein Wetterumschlag eingetreten, der zu Schneestürmen geführt hat. Die Schwarzwaldhöhen tragen wieder eine Schneedecke. Auch in den niederen Lagen bis zur Rheinebene ist heute Nacht bis in die Morgenstunden Schnee gefallen...

Nach dem plötzlichen Temperaturrückgang in der vergangenen Nacht setzte heute morgen in München und im bayerischen Oberland ein teilweise heftiges Schneetreiben ein.

Nachdem Donnerstag nachmittag ein heftiges Unwetter, verbunden mit Sturm über Dresden und Umgebung niedergegangen war, traf nachts bei starkem Temperatursturz Schneefall ein. Das Unwetter hat den Morgenblättern zufolge verschiedentlich Schaden angerichtet...

Nachdem Donnerstag nachmittag über Düsseldorf und Frankfurt ein Gewitter niedergegangen und die Temperatur gesunken war, trat in der vergangenen Nacht in der hiesigen Umgegend Schneefall ein, der sich in der neunten Morgenstunde wiederholte.

Künstliches und natürliches Gold.

Vom künstlichen und vom natürlichen Gold sprach Professor Haber in einem Vortragsabend der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Berlin. Haber zeigte die Wandlung der Anschauungen über die Natur der chemischen Elemente auf, gab ein Bild der Fortschritte der letzten Jahrzehnte, in der der altherwürdige Begriff des „Atoms“ der bis dahin gleichbedeutend mit Unzerlegbarkeit und Unwandelbarkeit war...

Die Nachprüfungen der ersten Versuche des Professors Miethe hätten jedoch ergeben, daß bei dem heutigen Stand der Elektrotechnik die zur Verjüngung siedenden Stromstärken nicht dazu ausreichen, bis zum Atomieren des Quecksilbers vorzudringen und Goldmengen aus Quecksilber herauszuziehen. Ebensowei auch die heutige chemische Mikroanalyse nicht so weit, etwa erzeugte winzige Mengen Goldes nachzuweisen...

Regenankunft auf der Taubenbahn. Dienstag abend entgleitete aus noch unbekannter Ursache auf der Taubenbahnstraße bei Spittal ein Güterzug. Die Dienstwagen und 10 leere Güterwagen wurden beschädigt. Der Verkehr in beiden Richtungen wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Vom Suvervonal wurden 3 Mann leicht verletzt.



Frühling und Mode



Es geht jetzt mit Riesenschritten dem Frühling entgegen. Die milden Tage mit ihrer Lichtfülle sind wir eigentlich schon richtig gewohnt. Und wenn man morgens heraustritt und von einem blanken Tag empfangen wird, dann lebt der ganze Mensch auf. Es ist doch etwas ganz ganz anderes, als wenn sich die müden, nassen Nebel in den Straßen brühen und der Himmel droben mit trostlosen Felsen verhängt ist. Nein: mit dem herben Sauch eines Morgens atmet man die Vorahnung von schöneren Tagen ein, wo heller der Sonnenstrahl und weicher die Luft und tiefer der Himmel sein wird. Bald wird es sein, in Wochen schon, die nicht lang sein werden.

Man sehe das kleine Volk auf unseren Spielplätzen und die Karawanen von Kinderwagen in den Anlagen, den Dafen in der Steinwüste der Stadt. Dieses junge Volk hat es in den Fingerringen und in den Händen, und wo man den kleinen Erdenbürger bisher tief verummt vor sich her schob, da steigt er grinsend aus und benimmt sich seinem Auto gegenüber ordentlich respektlos. Warum auch nicht! So ein paar Stunden am frühen Nachmittag kann man die Kleinen schon tummeln lassen.

Die Alten sind ja auch nicht so ängstlich. Jeder, der in den ersten Stunden des Nachmittags seinen Pflichten wieder entgegensteht, verschwindet fast wachmüde in den kühlen Hausgängen der Amts- und Geschäftsbüros der Fabriken und Schulen. Man fühlt deutlich, daß die Welt wieder schöner zu werden beginnt. Und wenn der Abend die Feierstunde bringt, dann scheint die Straße traulicher zu sein im verlassenen Tageslicht, traulicher als wenn einen beleuchtete Schaufenster und helle Straßenbahnwagen aufnehmen. Diese läche Euerale des Tages strahlt unwillkürlich auch der Menschen. Auf jedem Fall: Man hat in Götter den Winter schon längst beurlaubt und würde wachsen sein, wenn er plötzlich seine Karte wieder abgeben wollte.

So herzlich empfängt einen der Wald draußen, das Tal und das Feld. Wie erst ein süßes Frühlrot den jungen Tag umfängt, so scheint auch die Natur von außen nach innen in die schönere Jahreszeit zu wachsen. So

an den Spitzen künat es an, beim Baum und Strauch, am Bachrand und am Gartenweg. Da lebt schon manches bescheiden und unbekümmert auf, als leises Präkudium zu jener großen Einsamkeit, die dann in schwellendem Grün und farbigem Blütenlor ihr großes Fortissimo bringen wird. Gewiß: Kahl ist noch das Feld, und nackt sprudelt der

fen, steht steil und hoch über der jungen Saat, zwar schicktern noch und stumm fast, aber doch übergenat davon, daß sie schon zur rechten Zeit gekommen sei. Und sehen die alten, uralten Weiden am Bach nicht aus, als ob sie lachend Unfug verbreiteten wie eine fidele Großmutter, die noch einmal auf den Tanzboden geht?

Also — es geht doch dem Frühling entgegen! Warten wir noch Tage, dann bringen die Wanderer die ersten Frühlingblumen in die Stadt. Das Weitschen soll schon auf dem Weg sein. Und wer es noch nicht glaubt, der soll eben warten. Aber wer die Vorboten nicht erkennt, der wird auch gegenüber dem Haupttröb blind sein. Denn ist nun alles nicht zu helfen. Der gesunde und unverkündete Mensch kehrt immer wieder gern, und sei es auch nur für Augenblicke, zu den Quellen seiner Kraft zurück. Die stehen dort, wo er sich loskämpft vom Fittter unserer Periode und mit Leib und Seele seine Verbundenheit mit der Natur sucht. Die in den Tanzsälen und die Sklaven der Böhlen in der Stadt rufen hallos durch die Jahre; vielleicht sind sie veranlagt, nicht aber froh. Der letzte und höchste Genuss, der einzelne Tonar, der überhaupt alle Möglichkeiten ausschöpft, winkt dort, wo man ruffest Mensch sein kann. Die draußen wandeln auf freien Höhen, die sich umspielen lassen vom Lufthauch angekündelter schöner Tage, die wissen, warum sie dort gehen. Weil sie den Weg ins Licht noch nicht verloren haben!



Grüngärtel am Birkhofsberge.

Bach durch sein kühles Bett. Aber unfreundlich und hoffnungslos ist das Bild dennoch nicht. Es ist, als ob jeder Zweig und jede Welle siegesgewiß davon erzählen wollten, daß sie nur der Vortrupp und keineswegs die Nachhut einer schönen und freundlichen Periode seien. Das glaubt ihnen jeder, der auf seinem sonntäglichen Gang aus der Stadt auf die freundliche Höhe schlingt und von dort, unaußersam weitergebrängt, in Waldschluchten und auf freie Flur getreten ist. Die Lerche, früher als sonst eingetro-

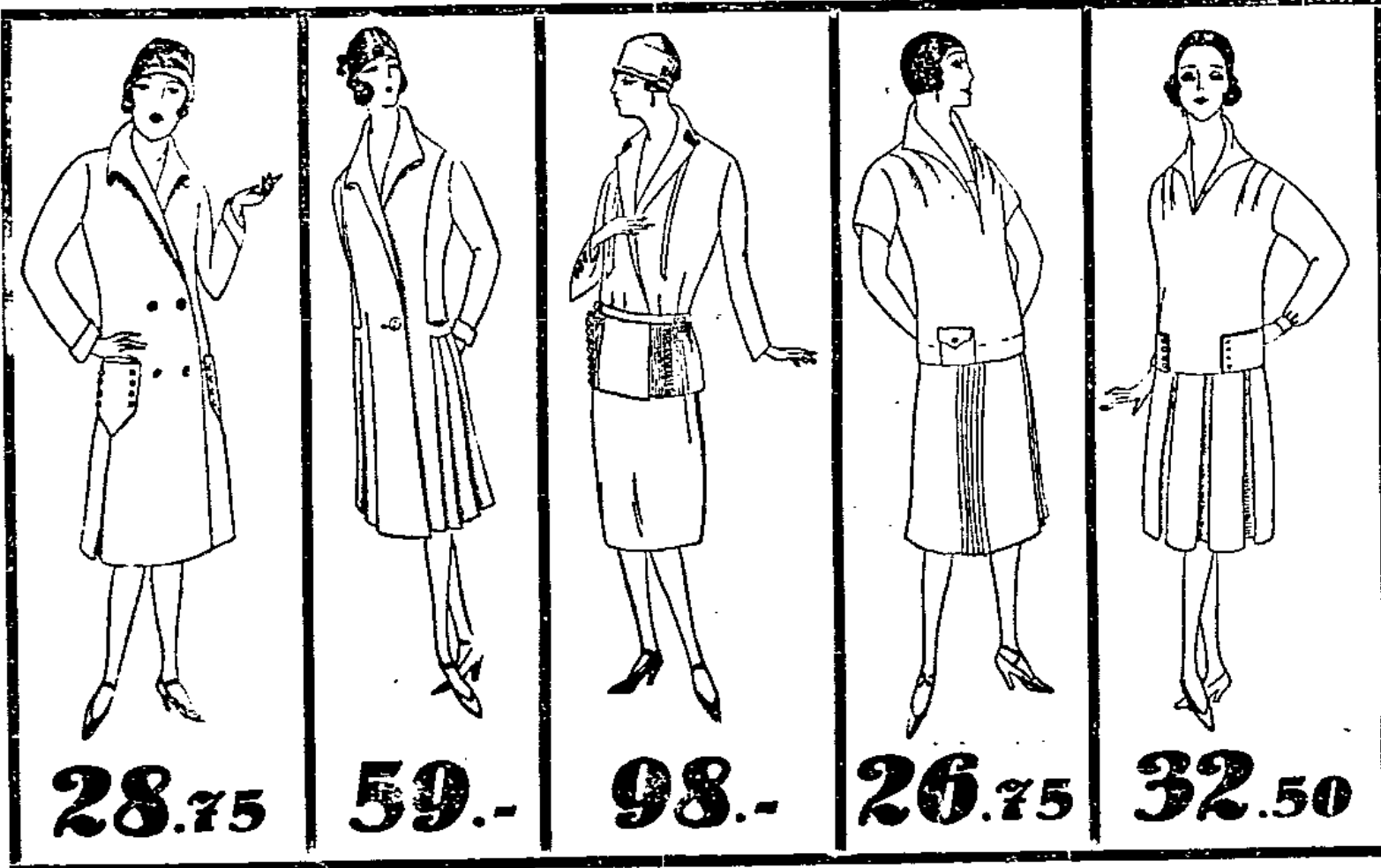
Salon- in den der Spordame und auch schon den der im öffentlichen Leben stehenden Frau gekommen. Noch zu keiner Zeit ist die Frauenkleidung und -tracht so raktionell und hygienisch gewesen, wie heute, und sie wird sich in dieser Richtung noch weiter entwickeln, denn weder wird die elegante Dame den Sport wieder aufgeben, noch wird sich die Frau je wieder aus dem öffentlich-politischen und wirtschaftlichen Leben verdrängen lassen. Dieser Entwicklung haben wir zu verdanken das halb- und subfreie

Mode und Frauen.

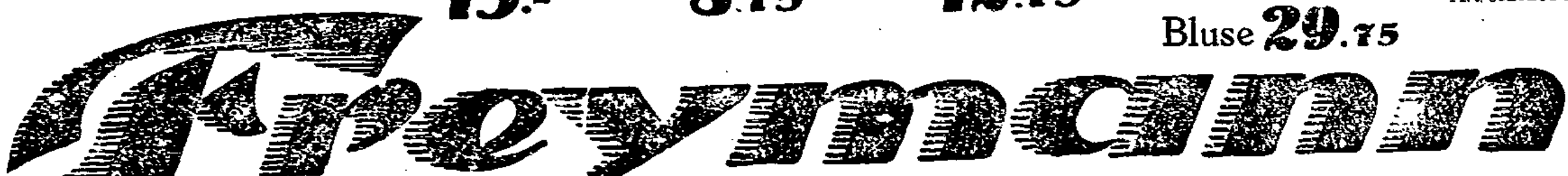
Die Mode ist in den letzten Jahrzehnten immer mehr aus dem Herrschaftsbereich der

Neue preiswerte Damen-Konfektion und -Hüte

- Kleid** aus kariertem Wollstoff fescche Machart, gute Qualität **14.75**
- Kleid** aus kariertem Wollstoff, fescche Jumperform mit Faltenock . . . **16.75**
- Backf.-Kleid** a reinwoll Pop in vers h. schön Farb., fescche Form **26.75**
- Kleid** aus reinwoll Pop., fescche Form mit Faltnock, viele schöne Farben . . **37.50**
- Kleid** aus reinwoll. Stoff, elegante Form, in verschied schönen Farb. **46.50**
- Kleid** aus Wollrips, elegante Machart **59.00**
- Bluse** aus prima Krepp seidentr kot, in viel. schönen Farben **7.50**
- Bluse** reine Wole, fescche, juzendliche Form, in vie en schönen Farben **13.75**
- Bluse** a prima Krepp-seidentr kot, große Farben ausmuster, mit lg Aermeln **16.75**
- Bluse** reine Wole, elegante Form, mit langen Aermeln **19.75**



- Mantel** aus Stoff, in englischer Art, schöne Machart, mit Falten . . . **29.50**
- Gummi-Mantel** beste Gummiierung und Verarbeitung . . . **35.00**
- Mantel** aus Stoff, in engl. Art, beste Qualität und Verarbeitung, gute Plattform für stärk. Damen **36.50**
- Mantel** aus modern. Homespun, fescche Form mit Falten **54.00**
- Mantel** aus prima Rips, elegante Machart **79.00**
- Sportkostüm** aus kariertem Stoff, in engl. Art, beste Qualität und Verarbeitung, Jacke auf Seidenserger . . . **59.00**
- Kostüm** a Rips, beste Qualität und Verarbgt. Jacke auf Seidenserger **115.00**
- Komplet** aus gutem Rips, Jacke auf Seide, elegante Form . . . **125.00**
- Kleiderrock** aus praktischem Stoff, in engl. Art **6.75**
- Kleiderrock** aus kariertem Stoff, in engl. Art, schöne Form mit Taschen **7.90**





Frühling und Mode



durchgehende Kleid, die auf ein Minimum beschränkte Unterkleidung und noch zulezt das kurzgeschchnittene Haar. Das sind Errungenschaften, die die gesunde und vernünftige Frau nicht mehr aufgeben wird und die wahrlich keine Modetorheiten mehr sind wie früher der vielbahige, gefütterte lange Rock, die auf viele Stäbchen gestülpte, das Korsett bedingende, mit hohem Kragen geschlossene Taille, die seidene und Wäscheunterzüge mit plissierten und reich gestickten Volants, die gestickte, womöglich mit bunten Wundchen gezeigte Leibwäsche und die schön getollte Turmfrisur mit Pfeifen, Kämmen und fetten Wachsen.

Und nicht nur ist die moderne Kleidung deswegen gesünder, weil sie dem Körper eine größere Bewegung, insbesondere der Haut eine größere Betätigungsmöglichkeit gibt, sondern weil bei kurzgeschrittenem Haar und wenig Unterkleidung eine viel gründlichere Körper- und Kleidungsreinigung möglich ist. Und wenn die Frauen in dieser Kleidung jünger, frischer und gesünder aussehen, wenn ihnen das kurze Haar eine freiere und sichere Haltung gibt, weil sie sich nicht immer verewähren müssen ob die Frisur auch noch sitzt und die Haarnadeln und -kämme nicht herausrutschen, wollen wir das etwa mit moralisierenden Reden wie „Männernachahmung“ abtun?

Aber die Sache hat noch eine andere Seite. Es gibt ja keinen einfacheren Mantel als den modernen glatt durchgehenden Mantel, keinen einfacheren Hut als den glatten Stilk- und Strohhut, kein einfacheres Kleid als das Rumperkleid, die einfacheren Schuhe als den Schallenschuh und zulezt keine einfachere Frisur, als das kurzgeschchnittene Haar. Diese einfache Mode bringt es mit sich, daß die Arbeiterin und die Angestellte sich ebenso modern anziehen und tragen kann wie die elegante Dame, und schon heute ist es so, daß die Unterschiede auf der Straße zwischen den Frauen viel stärker ausgeglichen sind als zwischen den Männern, deren Anzug mehr Aufwand, mehr Mühe und mehr Geld erfordert, deswegen übrigens auch unhygienischer ist. Unsere Großmutter und Urarmmutter würden sehr erkömmlich im Vergleich zu ihren Neffenzeiten, wie wenig man heute noch arm und reich auf der Straße unterscheiden kann. Das ist aber der bürgerlichen Gesellschaft nicht erwünscht, und darum wird mit schärfstem Geschick aufgeföhren. Daß diese Angriffe der Komik sehr oft nicht entbehren, weil sie weder verurteilbar, noch hygienisch gefährlich denn sozial begründet sind, ist natürlich klar. Das wird noch einige Zeit so bleiben, bis man endlich sich in das Unvermeidliche fügen wird.

Mode.

Eine Frau betritt einen Schuhladen. Zwischen dieser Frau und der Verkäuferin entspinnt sich folgender Dialog:
„Ich möchte ein Paar breite, bequeme Schuhe mit flachen Absätzen.“

„Breit und flache Absätze — aber das ist ja gar nicht mehr modern. Sehen Sie, hier habe ich das Allerneueste in Damenschuhen. Man trägt heute nur noch spitze Formen und mindestens halbhohe Absätze. Darf ich Ihnen diesen entzückenden Schuh einmal anpassen?“



... Danken Sie daran, daß Sie bei uns nur sparsam können.

Wir bringen die neuesten Frühjahrs-Neuheiten

— in großer Auswahl —
zu äußerst günstigen Preisen!

Bevorzugt sind im kommenden Frühjahr feinfarbige Schuhe, besonders aus grau, blond und beige Chevreau, zum Teil mit Krokodil- und Eidechsenleder verziert.

Das Charakteristische der neuen Schuhmode sind hochgeschlossene Pumps mit und ohne Gummizug.

In unserer Fabrik werden nur die edelsten Materialien, nach den neuesten technischen Erfindungen, verarbeitet.



Alleinverkauf: „JKA“, Danziger Schuh-A.-G.
Langgasse 73

„Danke. Zeigen Sie mir bitte die gewünschte Form. Einen andern Schuh kaufe ich nicht.“

„Ja, wenn Sie das unbedingt wünschen, will ich nachsehen, ob wir noch solch ein Paar Schuhe haben. Sie werden so selten gekauft, seit die spitzen Formen aufgefunden sind.“

Bald darauf verläßt die Käuferin das Geschäft mit den gewünschten bequemen und durch ihre Schlichtheit vornehm wirkenden Schuhen...

Wir haben hier willkürlich eine von den zahlreichen Szenen herausgegriffen, wie sie sich tagtäglich in den verschiedenartigsten Geschäften abspielen. Nur daß in den meisten Fällen die Sache anders verläuft, wie oben geschildert. Die Käuferinnen lassen sich von ihrem unvernünftigen Verkäufer abbringen, lassen sich durch eine redogewandte Verkäuferin davon „überzeugen“, daß „man“ absolut das Allerneueste tragen müsse, und kehren dann mit Gegenständen heim, die nicht ihrem persönlichen Wunsch entsprechen, und die zwar modern, aber unter Umständen auch am so unpraktischer sind. Solche Frauen lassen sich gar leicht von dem „Tyrannen“ Mode unterkriegen. Sie sind die widerstandstollen Opfer derjenigen, die ununterbrochen neue Moden erfinden, nicht etwa um vorhandene Bedürfnisse zu befriedigen sondern um unüberlegte Kaufkraft zu wecken, an der sie dann ihre riesigen Profite machen.

Und doch ist es nötig, daß jede Frau beim Einkauf eigenen Geschmack verrät und persönliche — natürlich erfüllbare — Wünsche äußert. Man bedenke doch vor allem, daß das Modernste keineswegs zu jedem Gesicht, zu jeder Gestalt und jeder Körperhaltung paßt. Was bei den Modepuppen der Lebewelt oder den Hiedamen der Bourgeoisie „schick“ aussieht, wird an dem Körper der Frau oder des Mädchens aus der werktätigen Bevölkerung häufig (wenn nicht sogar meistens) lächerlich und stillos wirken. Und nichts sieht abscheulicher aus, als wenn jemand fremdhaft eine Mode mitmacht, für die er nicht die geringsten Voraussetzungen mitbringt. Der aufmerksame mit eigenem Geschmack begabte Beobachter sieht es auf den ersten Blick, ob eine Frau oder ein Mädchen willkürlich im Banne der Tyrannen Mode steht, oder ob sie sich, ihrem Körper und ihren persönlichen Anlagen gemäß kleidet. Kleider machen nicht nur Leute, sondern Kleider charakterisieren auch den Menschen.

Zum Schluß noch eins: nicht selten lassen sich Käuferinnen des werktätigen Volkes von irgendeiner Ware eine billige Qualität anhängen, die „ebenso gut aussieht“ wie das teurere Allerneueste. Auch bei der Ware kommt es nicht auf den Schein, sondern auf das Sein an. Gossentlich wird die Zahl der Proletarierfrauen, die sich bei ihren Einkäufen wenn möglich nach diesem Grundsatz richten, immer größer. Die gute, wenn im Preis auch teurere Qualität einer Ware ist dank ihrer größeren Haltbarkeit stets die billigere.

Eröffnung der Frühjahrs-Damenhut-Ausstellung

Wir bitten um gell. Besichtigung der Schaufenster- und Innendekoration

Barnierte Hüte

nach nebenstehenden Abbildungen

- Jugendlicher Hut 8⁹⁰
- Frauenhut 10⁷⁵
- Fischer Bandhut 12⁵⁰
- Trotteur 13⁵⁰

- Schöne Taffet-Kappe 14⁵⁰
- Eleg. Trotteur 16⁵⁰
- Moderner Marocko-Hut 17⁵⁰
- Vornehmer Bandhut 19⁵⁰

Hutformen

- Eisereformen für Frauen und junge Damen 3⁹⁰
- Sagalformen 9⁷⁵, 7⁹⁰

- Sagal-Hut-Formen verschied. Fassons 8⁹⁰

Hut-Barnituren

- Kleine flache Samtblüte 8⁵
- Samtblütmütterchen 9⁵
- Große Samtblüte mit Laub, flache Art 1²⁵

- Straubspiket aus Samt, mit Laub, für Randornit 1⁵⁰
- Halbranke farbige Blüten mit Laub 1⁸⁵
- Halbranke flache Astern mit Silber 2²⁵

Für Modistinnen und zum Selbstanfertigen
Große Auswahl in Borten, Bändern, Agraffen, Unterformen aus Lyon und Sparterie, sowie alle sonstigen Putzzutaten zu billigsten Preisen

Sternfeld



Ueber allen Gipfeln steht unsere Leistungsfähigkeit

Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze
Post-Telephon in allen Zimmern

*

Wintergarten : Tanz-Palais
Elegantes Weinrestaurant — Fockingstube
Künstlerspiele (Erstklassiges Kabarett)

*

Bonbonniere
Größte und eleganteste Bar im Freistaat

O. Hauelsen & Co., Danzig

Stadtgraben 10, Tel. 463 - Langgasse 7A, Tel. 3185

Konditorei und Café
Verkauf von Schokoladen, Konfitüren und
Marzipan. Angenehmer Aufenthalt in voll-
ständig neu eingerichteten Räumen

H. Friedländer

Holzmarkt 3 Telephon 3828
Arbeiterkleider-Fabrik

Spezial: Berufsbekleidung jeder Art / Großes
Lager in allen Artikeln / Lagerbesuch lohnend

Für die feine Küche

Goetz-Tafelessig

Goetz-Tafelsent

Goetz-Zitronen-Sensol

zu beziehen durch sämt-
liche Kolonialwaren-,
Delikatessen u Drogen-
geschäfte

Otto Goetz Nachf.

Genußmittel-Fabrik
Kassub. Markt 4/5 · Fernruf 3349, 5112

Molkerei Paul Herbst

DANZIG, Rammbau 47-48
Telephon 1220

Melereiprodukte :: 1a Frischmilch



Solinger EBbestecke
Paar von 1.80 G an

Eigene elektrische
Groß-Schleiferei

Feine Bürstenwaren

Billige Preise!

EWALD VETTER

Nachf. Kurt Moritz
Breitgasse Nr. 6 .. Telefon 8048, 8049

H. Bartels & Co. n.m. b. H.

Große Mühle

Mühlenfabrikate

Möbel jeder Art

wie Schränke, Tische, Stühle, Sofas usw.
Liefert auch gegen Teilzahlung, sehr billig

Möbelhaus David

Breitgasse 32

ARTHUR JUCKSCH

Fernspr. 1894 Pfeifferstadt 49 Fernspr. 1894

Preiswerte Beleuchtungskörper
Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Batterien, Taschenlampen, Motoren, Solinger Stahlwaren
Rasierzeuge, Türschließer Adler und Komet
Optisch-mechanische Werkstatt

M. Forell & Co.

Danzig, Heilige-Geist-Gasse 14-16
Telephon 3270, 3570

Paris, 11 Rue des Petites-Ecuries

*

Großhandlung
für Kurzwaren, Besatzartikel
Trikotagen u. Strumpfwaren

*

Günstigste u. bequemste Einkaufsgelegenheit
für den Freistaat und Polen. Lagerbesuch
stets lohnend, täglich Eingang von Neuheiten

BENSINGER & Co.

Danzig, Münchengasse Nr. 4-6

Textilwaren

IMPORT :-: EXPORT

Vertreter von S. BENSINGER, London

DIE UNMÖGLICHEN HOHENZOLLERN

von Senator GERTH
Halbleinen G 4.30

... nur eine unverhüllte Kenntnis der Vergangen-
heit befähigt zum klaren Blick in die Zukunft ...

Buchhandlung Danziger Volksstimme
Am Spendhaus Nr. 6 :: :: :: Paradiesgasse Nr. 32

Hotel „Seestern“ Brösen

*

Täglich
Kapelle Charton

Jeden Sonnabend bis 2 Uhr
geöffnet

*

Prima Speisen und Getränke

Danziger Essigsprit- u. Mostrichfabrik

Telephon-Anschluß 783

Haffke-Essig

R. Haffke & Co.

Anerkannt unübertroffene Qualitäten.

Gr. Schwalbengasse 34

Haffke Mostrich

Sämtliche Ober- und Unterleder

sowie Schuhmacher- und Sattlerartikel
Ankauf von rohen Fellen

FRANZ BOSS, DANZIG, Holzmarkt 5, Tel. 1604
Langfuhr, Hauptstraße 124, Telephon 41894



BORG-Zigaretten

preisgekrönt, bevorzugt der Kenner

Buchdruckerei u. Buchhandlung J. Gehl & Co.

Anfertigung sämtlicher Drucksachen in Rotations- und Flachdruck

Am Spendhaus 6

Paradiesgasse 32

Das Panthaus der Armen

Ein Besuch im Städtischen Rathaus am Wallplatz. — Was alles verpfändet wird.

Früher sahen es wohl manche Kreise als eine Schande und eines anständigen Menschen nicht würdig an, wenn man Geld brauchte und feins hatte, irgend etwas zu „verpfänden“. Und es war auch zugleich eine Hoffnungslosigkeit in diesem Tun, denn wer wußte, ob er den verpfändeten Gegenstand je wieder einlösen konnte. Wenigstens war es so, solange nur die privaten Pfandleihinstitute bestanden. Sie waren Geschäft, wie jedes andere Geschäft, bei dem so etwas wie soziales Gefühl keine Rolle spielt. Es war eine höchst nüchterne Angelegenheit: Einer will für einen Gegenstand, den er verpfändet, möglichst viel heransholen, und der andere, der das Geld geben soll, will dafür und für gute Zinsen möglichst wenig zahlen, und er rechnet wohl auch damit, daß das Pfand nie mehr eingelöst wird, damit er es mit Nutzen veräußern kann. Denn wehe dem, der einen Tag nach Ablauf der Frist kommt. Er sieht sein Eigentum nie wieder!

Es ist natürlich, daß die Not anderer von fruchtlosen Menschen ausgenutzt wird, das geschieht immer und überall, und so auch auf diesem Gebiet, wobei gewiß nicht veralgemeinert werden soll. Immerhin entstand vor einer Reihe von Jahren in den Kommunen eine Bewegung, die dahin zielte, von Seiten der Stadtverwaltung eine Pfandleihe einzurichten, die den bestehenden Privatinstituten zwar keine Konkurrenz machen, aber immerhin auf eine üble Entwicklung dämmend wirken und vor allem allen denen, die vorübergehend Geld brauchen, eine Möglichkeit dazu schaffen sollte, der sie vertrauen durften.

In der heutigen Zeit der entsetzlichen Not ist das Rathaus zum besten Barometer der Geldnot geworden. Es ist darum außerordentlich interessant und sozialpolitisch belehrend das Getriebe der Städt. Rathams am Wallplatz kennen zu lernen. Das Gebäude liegt für den, der sich seiner Armut schämt, und deren gibt es gerade heute unzählige, mobiltuend abseits vom Getriebe der Stadt. Zwei Eindrücke sind es, die dem Eintretenden sofort haften bleiben: einmal eine freundliche Gasse und dann eine fast bürokratische Nüchternheit. Nichts von der Romantik eines Tröbderladens! Keine feilschende und

feilschende Alte! Kein Geschrei wegen der Befehlung! Ein heller nüchterner Raum, an beiden Seiten abgegrenzt durch Milchglaswände, in denen Schalter angebracht sind, davor Barrieren. Am ersten Schalter links werden die Sachen abgenommen und taxiert, am zweiten bekommt man den Pfandschein, den man auf der anderen Seite zur Verbuchung

sehen. Alle ganz abgekehrte Weiblein mit einem winzigen Häkchen unter dem Arm stehen in der Reihe. Die paar Groschen Rente sind längst aufgezehrt. Nun bringen sie eine alte Bluse oder einen alten Rock. Vielleicht haben sie keinen anderen mehr. Gewiß wollen sie ihn wieder einlösen. Aber jetzt, heute haben sie kein Geld und er muß daran glauben.

Man muß von vornherein unter denen, die Sachen befehlen wollen, verschiedene Kategorien unterscheiden. Da sind zuerst einmal, und sicher in der Mehrzahl, Leute, die augenblicklich Geld brauchen und die Sachen, die sie befehlen lassen, auch wieder abholen. Die Sachen, die sie bringen, sind, zumal es sich zum großen Teil um ganz Mittellose handelt, oft so minderwertig, daß man kaum etwas dafür geben kann, weil sie selbst auf einer Auktion nicht zu versteigern sind, geschweige denn, daß sie ein Händler kauft. Aber hierauf beruht gerade die soziale Seite des Städt. Rathams, daß es auch solche Sachen nimmt, daß es wenigstens etwas dafür zahlt, weil man ziemlich sicher sein kann, daß gerade diese Leute ihre Pfänder wieder einlösen kommen.

Denn es kann für den letzten Beamten des Amtes keine festen Richtlinien geben. Er muß ganz nach seinem sozialen Empfinden entscheiden, ohne freilich — und hier liegt die Kunst — die wirtschaftliche Seite außer acht zu lassen. Er muß Menschenkenntnis genug besitzen, um feststellen zu können, ob hier eine gewisse Milde angebracht ist oder nicht. Diese Menschenkenntnis ist schon darum nötig, weil eine solche Einrichtung natürlich sofort ausgenutzt wird. Da kommen Leute und bringen allen möglichen Kladder, an dessen Einlösung sie gar nicht denken. Vor

haben und einmal „aufräumen“ wollen. Zum Verschicken sind sie zu geizig, vom Händler bekommen sie so gut wie nichts, vom Privatpfandleiher auch nichts, so bringen sie getrost ihre Sachen zum Städt. Rathaus. Das ist ja eine soziale Einrichtung. Da muß es ja was geben! Aber der Beamte kennt seine Pappenheimer schon. Er taxiert solche Sachen so niedrig, daß sie gleich wieder mitgenommen werden, oder der Enttäuschte sie über kurz oder



Abnahme der Waren.

Wassermann

abgibt, um am letzten Schalter sein Geld zu erhalten. Eine durchaus peinliche Ordnung!

Nun das Publikum! Der Raum ist voll. Und es sind durchaus nicht alles ganz arme Leute, die man hier sieht. So manchem sieht man an, daß er eine gute Kinderstube gehabt hat, mancher hat auch jetzt noch seinen Gehpelz an, und eine gutgekleidete Frau verwehrt sich im Gespräch mit ihrer Nachbarin ganz energisch: „Gott sei Dank, wir sind auch nicht alle Tage hier!“ — Daneben freilich ist Elend schlimmster Art zu

Während meines **Total-Ausverkaufs** in **HERREN- UND DAMEN-STOFFEN** haben Sie Gelegenheit, sich in **Frühjahrs-Neuheiten** zu **fabelhaft billigen Preisen** einzudecken. Futterzutaten jeder Art in **Riesenauswahl**. **Tuchhaus PAUL RITZKA, Junkergasse Nr. 12a.**

Bürsten- und Pinselfabrik Bruno Kops
III. Damm Nr. 17 · DANZIG · früher Junkergasse
Lager in Bürsten und Pinsel aller Art, Roßhaarbesen, Roßhaarhandfeger, Straßenbesen, Schrubber, Scheuerbürsten aus echtem Material, Rehleder, Schwämme usw. zu stark herabgesetzten Preisen. — Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Zigarren Tabakwaren Zigaretten
prima Qualitäten zu äußerst billigen Preisen
Otto Quass, Altst. Graben 11, früher 82
detail — Erstes Engrosgeschäft am Platze

Nur Gelegenheitskäufe
Wer sich gut und billig von Kopf bis Fuß einkleiden will, der komme zu uns. — Große Auswahl in sämtlichen Größen für Damen, Herren und Kinder.
Straßenanzüge, Paletots, Gehröcke, Fracks, Smokings sowie Peizsachen
Sonderangebot:
Damen Kostüme und -Kleider
Sämtl. Kleidungsstücke sind gebraucht u. gut erhalten
Agentur- u. Kommissionshaus
Breitgasse 98 · Telephon 8258

Der Gesang eines **Vögelchens** oder das Spiel einiger **Goldfischchen** verscheucht die Sorgen und erleichtert das Dasein.
Stets grosse Auswahl in Vögeln, Papageien, Fischen und seltenen Tieren
Tierimport SPRITZ, Paradiesgasse (Ecke Böttcherg.)

Aus eigener Fabrikation!!!
Stiefel, Arbeitsschuhe, Filzpantoffel
nur erstklassige Qualität zu billigen Preisen
OTTO KRAUSE, Häkergasse Nr. 58

DEBA
Deutsche Einkaufs-Gesellschaft für Beamte u. Angestellte
G. m. b. H.
Böttchergasse 23-27
(unweit Pflaferstadt)
1/2 Anzahlung, Rest b. 6 Monate
Damen- und Herren-Barderoben

Gosda Schnupftabak garantiert rein gekachelt.
Überall erhältlich, Fabrik: Jul. Gosda, Häkerg. 5.

Kommen, Sehen, Staunen! Zur Frühjahrs-Saison haben wir reiche Auswahl in **Seidenhüten** zu folgenden billigen Preisen: **9.50, 8.50, 7.50, 7.00, 6.00, 5.50, 4.50 und 3.50**
Überzeugen Sie sich selbst
Dresdener Hut-Moden-Haus
Altstädter Graben 48 — Nähe Fischmarkt

Altst. Graben 63b NUR Altst. Graben 63b
Konfektionshaus
Einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit:
Klubsack . . . von 4.50 G an | Damenbarchenthemden . . . von 3.50 G an
Damenschlüpfer . . . von 0.55 G an | Arbeitshosen . . . von 3.50 G an
Damenschlüpfer . . . von 0.50 G an | Hosenträger . . . von 1.15 G an
Herrensocken . . . von 0.35 G an | Mützen . . . von 2.25 G an
Damenhemden . . . von 1.95 G an
Ein Besuch macht Sie zum dauernden Kunden

Räumungs-Ausverkauf
wegen Umzug
Klubsessel und Sofas
in Leder und Plüsch. Chaiselongues und einfache Plüschsofas zu enorm ermäßigten Preisen.
Felix Haekel, Tapeziermeister
Kettneragasse 9, part.

Stoffe
für Anzüge, Mäntel, Kostüme, Hosen usw., sämtliche Futterstoffe wirklich billig nur bei
Curt Bielefeldt
Tuchhandlung Fraueng.-10, 1
Etabliert seit 1899

Ungeahnte Vorteile
bieten Ihnen meine **billigen Schuhtage**
Schuh-Cohn
Nur Langebrücke 41
Gegründet 1879

Kohle oder Wasserkraft?

Der Architekten- und Ingenieurverein zu Danzig veranlaßte am gestrigen Abend in der Aula der Technischen Hochschule einen Lichtbildvortrag des Geheimen Oberbauamtsrat Dr. Ing. Schmitz über „Wasserkraft“.

Er führte im Wesentlichen aus: Die Alten wußten schon die Stärke des Wassers auszunutzen. Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, geht ein uralters Volkslied.

Wasserkraft und Kohlekraft haben ihre Vorteile und Nachteile. Um Wasserkraft rentabel zu machen, braucht es immer umfangreicher und zunächst kostspielig erscheinender Bauarbeiten, und die Kosten der Dampfmaschinen sind viel niedriger.

Die Wassermengen der einzelnen Flüsse sind aber nicht immer gleich. Man ist gezwungen, Wasserreservoirs, d. h. Talperrren zu bauen, wobei die Baukosten sich steigern.

Die Wassermengen der einzelnen Flüsse sind aber nicht immer gleich. Man ist gezwungen, Wasserreservoirs, d. h. Talperrren zu bauen, wobei die Baukosten sich steigern.

Die Wassermengen der einzelnen Flüsse sind aber nicht immer gleich. Man ist gezwungen, Wasserreservoirs, d. h. Talperrren zu bauen, wobei die Baukosten sich steigern.

Freie Volkshöhne. Am 16. März d. J. veranstaltet die Freie Volkshöhne in der Aula der Petri-Schule am Sanzplatz ihren dritten literarischen Abend.

Wochenspielform des Stadttheaters Danzig. Sonntag, den 7. März, vormittags 11 1/2 Uhr: Zehnte Morgenfeier.

Der Wohnungsbau in Ohra

wird im laufenden Jahre allem Anschein nach nur einen sehr geringen Umfang annehmen, im Gegensatz zum Vorjahre, in dem ein erfreulicher Anstieg zur Behebung der traurigen Wohnungsnot gemacht wurde.

Nach dem Haushaltsplan für 1926 sollen der Gemeinde Ohra durch die Wohnungsbauabgabe 162 000 Gulden zufließen, aus der die Wohnungsbauabgabe weitere 8000 Gulden.

Dennoch will der Wohnungsbauverein aus eigenen Mitteln noch in diesem Jahre mit dem Bau eines Sechsfamilienhauses (Zweizimmerwohnungen) in der Neuen Welt beginnen, wenn die Gemeinde späterhin einen Zuschuß zahlt.

Großfeuer in Zoppot.

In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr fiel das kleine, nur eine Installations-Werkstatt der Firma Hanesdorff & Co., enthaltende Gebäude auf dem Grundstück Behrenstraße 11 in Zoppot dem Brand zum Opfer.

Die um 2.20 Uhr herbeigeeilte Zoppoter Feuerwehr legte vier Rohre, zwei nach der Danziger und zwei nach der Königsstraße, an und konnte im Laufe einer halben Stunde die Lage, welche ursprünglich wegen des herrschenden Windes sehr bedrohlich schien, beherrschen.

Ringkämpfe in der Messehalle.

Die gestrigen Kämpfe in der Messehalle brachten wieder ein besetztes Haus. Bahn-Samson wurde vor Beginn der Kämpfe ein von Sportfreunden gestifteter Präsentkorb überreicht, als nachträgliche Anerkennung für seinen schnellen Sieg über Tom Jaskon.

Im ersten Kampf des Abends standen sich Schwarz und Chevalier gegenüber. Schwarz konnte dem gewandten Chevalier wenig bekommen, der erste Teil des Kampfes spielte sich fast ausschließlich im Staud ab.

Der Kampf der beiden Riesen Stolzenwald gegen Jaskon war der Hauptkampf des Abends. Im freien Stil — in dem jeder Griff erlaubt ist — standen sich die beiden in aufregendem Kampfe gegenüber.

Einen nicht weniger aufregenden Kampf lieferten sich Kasartesse und Tornow. Kasartesse griff ebenso oft wie vergeblich den geschmeidigen Tornow an.

Der mit Spannung erwartete Entscheidungskampf Kaber gegen Gerikoff endete in überraschender Weise mit einem schnellen Siege Gerikoffs nach einer Gesamtdauer von 57 Minuten durch Hüftschwung.

Heute ringen: Stolzenwald gegen Kasartesse, Eliot gegen Chevalier (Entscheidung), zum ersten Male Gerikoff gegen Schwarz und Catich als Ersatz von Bahn-Samson gegen Tom Jaskon.

Das Zoppoter Stadtparlament

Ausnahmsweise verließ die gestrige Stadtvorstandssitzung ohne dringliche Zwischenfälle, was scheinbar auf die Würde der Tagesmajestät, die zu Anfang der Sitzung zweimal beachtet wurde, zurückzuführen war.

Zur Tagesordnung wurde der neue kommunistische Stadtvorordnete Johann Pech an Stelle des ausgeschiedenen Redder eingeführt und vom Oberbürgermeister vereidigt.

Ein Schornsteinbrand. Gestern, nachmittags 3 Uhr, entstand im Hause Breitstraße 119 ein Schornsteinbrand. Die Feuerwehr war sofort zur Stelle und löschte das Feuer in 1 1/2 Stunden.

Stadtsamtsbezirk Neufahrwasser/Weichselmünde. Sterbefälle vom 27. Februar bis 5. März 1926: Totgeborene Tochter des Eisenbahnbeamten Paul Wenzkowski.

Wassersstandsberichte vom 6. März 1926. Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

Strom-Weichsel 3.3. 4.3. Graudenz . . . +2,88 +3,06. Krakau . . . -1,97 -2,04. Kurbred . . . +3,21 +3,43

DIE SALAMANDER-SCHUHFFABRIK

IST DIE GRÖSSTE DEUTSCHE SCHUHFFABRIK. SIE STELLT TÄGLICH 11000 PAAR SALAMANDER-SCHUHE FÜR DAMEN UND HERREN HER.

DIE SALAMANDER-SCHUHFFABRIK

HAT KEINE PRODUKTIONSEINSCHRÄNKUNG VORGENOMMEN, SONDERN MIT IHREN

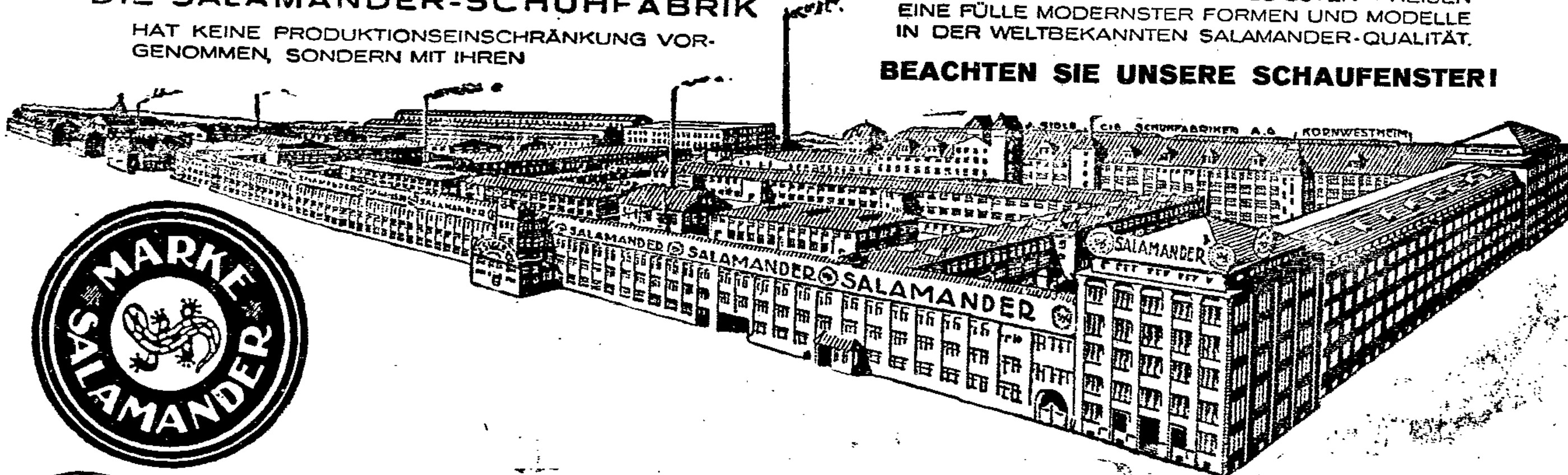
4300 ARBEITERN UND ANGESTELLTEN

VOLL DURCHGEARBEITET.

DIE SALAMANDER-SCHUHFFABRIK

BRINGT DAHER ZU DEN MÄSSIGSTEN PREISEN EINE FÜLLE MODERNSTER FORMEN UND MODELLE IN DER WELTBEKANNTEN SALAMANDER-QUALITÄT.

BEACHTEN SIE UNSERE SCHAUFENSTER!



SALAMANDER

Stadttheater Danzig

Intendant: Rudolf Schaper
 Heute, Sonnabend, 6. März, abends 7 Uhr:
 Dauerkarten haben keine Gültigkeit.
 Gastspiel: Schauspielpreise.
 Einmaliges Gastspiel: Prof. Dr. Ludwig Wüller, Berlin.

Nathan der Weise

Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen
 (11 Bildern von O. E. Leffing)
 In Szene gesetzt von Heinz Brede.

Sultan Saladin Arthur Armand
 Sittah, dessen Schwester Dora Dittenburg
 Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem
 Recha, dessen angenommene Tochter Elly Muchammer
 Daja, eine Christin, aber in dem Hause des Juden als Geheime Schreiberin der Recha Jenny v. Weber
 Ein junger Tempelherr Hans Soehner
 Ein Derwisch Carl Brühl
 Der Patriarch von Jerusalem Heinz Brede
 Ein Klosterbruder Fritz Blumhoff

Nathan: Dr. Ludwig Wüller, als Gast
 Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Sonntag, 7. März, vormittags 11 1/2 Uhr. Fehnte Morgenfeier. Professor Dr. Ludwig Wüller. Berlin. Werke von: Goethe, Walter Maria Riike, Andersen.

Sonntag, 7. März, nachmittags 2 1/2 Uhr. Vorstellung für die „Freie Volksbühne“. (Serie A.)
 Sonntag, 7. März, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Cohengrin“. Romantische Oper.
 Montag, 8. März, abends 7 1/2 Uhr. Dauerkarten Serie I „Heinrich IV.“ Trauerspiel.

Freie Volksbühne

Dienstag, den 16. März, abends 8 Uhr, in der Aula der Oberrealhöfite St. Petri, am Hansplatz
 Weiterer Abend

Wilhelm Busch in Wort und Bild

Vortrag: Carl Brückel vom Stadttheater.
 Eintrittskarten à 1 Gulden täglich im Büro der Freien Volksbühne, Große Schrammberggasse 5 und an der Abendkasse. — Anfang 8 Uhr. Einlauf 7 1/2 Uhr.

Freie Volksbühne

Im Stadttheater — Spielplan für März
 Sonntag, d. 7. März, nachm. 2 1/2 Uhr, Serie A
 Sonntag, d. 14. März, nachm. 2 1/2 Uhr, Serie B
 Sonntag, d. 21. März, nachm. 2 1/2 Uhr, Serie C
 Sonntag, d. 28. März, nachm. 2 1/2 Uhr, Serie D

Der Einsame

Ein Menschenuntergang in 9 Bildern von Hanns Johst.
 Auslösung für die Serien freitags und sonntags vor jeder Serienvorstellung, von 9 bis 1 Uhr und 3 1/2 bis 7 Uhr.

Gondbesammlungen:

Sonnabend, den 18. März, abends 7 1/2 Uhr im Stadttheater:

Der fröhliche Weinberg

Kölspiel in 3 Akten von Karl Zuckmayer.
 Auslösung Mittwochs, den 10. März, für Teilnehmer aus Serie A und B von 9 bis 1 Uhr und für Teilnehmer aus Serie C und D von 3 1/2 bis 7 Uhr. Eingang von der Theatergasse. Karten 250 Gulden.

Freie religiöse Gemeinde.

Dienstag, d. 9. März, 7 1/2 Uhr, Petrischule (Sirsaal)
 Öffentlicher Erbauungsvortrag.
 Johs. Keugel: Steigerung des Lebensgefühls.
 Eintritt frei.

Neu Restaurant Neu

„Zum Burografen“
 Danzig, Fischmarkt 1-3
 21451

Erstklassige Damen-Kapelle

Konzert täglich
 von 5 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts

Fünf kleine süße Mädchen, die kamen über'n Rhein; zur Burgräfin an Fischmarkt da zogen sie wohl ein. Man musiziert und singt und lacht dort ohne Unterlaß, die Burgräfin schenkt selber ein das Köstlichste vom Naß. Und ist dem Kopf voll Sorgen schwer, wilst ruhes endlich aus, mußt du zu Mutter Kultschmidt geh'n, dort bist du wie zu Haus.

Messehalle Technik

Heute, Sonnabend, den 6. März, abds. 8 1/2 Uhr ringen folgende Paare:

Zum ersten Male!
 Anton Gerikoff gegen Hans Schwarz
 Europameister Polen Weltmeister München

Herausforderungskampf im freien Stil

Jeder Griff erlaubt
 Bahn-Samson gegen Tom Jackson
 Weltmeister Amerika den austr. Ringerriesen

Fritz Stolzenwald gegen Gabriel Lasarresse
 Europameister Essen Weltstr. Frankreich

Der große Entscheidungskampf
 Josef Elliot gegen Salvator Chevalier
 Champion Schweiz Champion Frankreich

Sonntag, den 7. März, abends 8 1/2 Uhr:

Die große Sensation!
 Die beiden bis jetzt Unbesiegten:
 Hans Schwarz gegen Bahn-Samson
 Weltmeister München Weltmeister Amerika

Die Entscheidung
 Gustav Naber gegen Feodor Jernow
 Meisterring Ostpreußen gegen Europameister Finnland

Gabriel Lasarresse gegen Tom Jackson
 Weltmeister Frankreich den austr. Ringerriesen

Der große Entscheidungskampf
 Salvator Chevalier gegen Anton Gerikoff
 Champion Frankreich Europameister Polen

Kaufmännische Privatschule Otto Siede

Danzig, Neugarten 11
 Ausbildung von Damen und Herren in Buchführung
 Korrespondenz, Rechnen, Kontorarbeiten, Rechnerarbeit und Maschinenschreiben
 Eintritt täglich
 Lehrgang kostenlos

Schreibereinrichtung!

3 Schränke mit Platte, fast neu, sehr bill. zu verl. Engl. Damms 28, pt. 118.
 1 Tisch, pass. f. Schneider, auch f. Lab. mit 2 Schubläden, Uebergangspaleto bill. zu verlauf. (200088) am Spandhaus 1, 2, 5.
 Gutes, schwarzes Piano billig zu verkaufen. Teilzahlung gestattet.
 Vorfaßl. Graben 33a, pt.

Lichtbild-Theater Ganzmarkt Nr. 2

Das Wunderland der Südeee enthält seine Geheimnisse!
 Bille Dove die anmutigste Amerikanerin
 George O'Brien der vergöttlerte Liebling der Frauen in
Exotische Frauen
 8 Akte
 Der Heldengang einer schönen Südeelochter, die durch ihre große Liebe ihren Lebensstrom vor dem Untergange rettete
 Ferner ein Drama aus dem wilden Westen
„Verrat“ 21451
 6 Akte mit Harry Carey in der Hauptrolle

Flamingo Bühne und Film

Jungkergasse 7 Jungkergasse 7
Täglich
 Der große weltbekannte Studenten-Roman von Walter Bloem
Der krasse Fuchs
 in 6 tiefgreifenden Akten
 Dieser Film übertrifft alle bisher gezeigten Studenten-Filme
 Außerdem
 Das große Lustspiel-Beiprogramm
 Beulig-Weekend
 Freikarten haben keine Gültigkeit
 Keine erhöhten Preise
 Des zu erwartenden großen Andranges wegen bitten wir unsere werthen Besucher, die 4 Uhr-Vorstellungen zu besuchen

An alle Frauen

Am Dienstag, den 9. März, abends 7 Uhr im kleinen Saal der „Messehalle“ ist ein
Sozialistischer Frauenaend

Programm
 1. Konzert
 2. Gesang Quartett des Buchdr.-Gesangvereins)
 3. Ansprache des Abgeordneten Loops
 4. Konzert
 Pause
 5. Konzert
 6. Gesang (Quartett des Buchdr.-Gesangvereins)
 7. Rezitation von Peer Loot
 8. Die schöne Wittfrau Franziska
 Italienische Komödie von Hans Sachs
 9. Konzert

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 50 P erhoben
 Erwerbslose Parteigenossen und Genossinnen haben freien Eintritt gegen Vorlegung des des Parteibuches und Stempelpässe

Muskelstärker



aus Gummi und Stahl
 Hahn & Loebel
 Langgasse 72
 21066

Kasino-Weinhandlung

Melzergasse 8 (i. Keller)
Sie lernen gut und billig!
 21432
Pio
 Autofahrschule
 Reparaturwerkstat
 Kolkowtrowski, Gasse 15.
 Telefon 8240

Total-Ausverkauf

bei der bestrenommierten Firma

Spitzer

Gerbergasse 11/12

Sämtliche Bestände
**Kostüme
 Kleider
 Mäntel etc.**

zu Schleuderpreisen verkauft werden!
 Die denkbar günstigste Gelegenheit, den Bedarf für längere Zeit zu decken
 Die elegante Geschäftseinrichtung ist komplett oder teilweise zu verkaufen

Hans Schneider

DANZIG-STALBRECHT-TEL. PRAUST 40

Färben
 in 5 Tagen
Chemisch Reinigen
 in 3 Tagen
Waschen
 in 8 Tagen

ERSTKLASSIGE BEARBEITUNG

Allst. Graben 10 1/2 Fernspr. 3327 Zoppot, Seestr. 23 Fernsprecher 334

Kautabak

erstklassiges Kentucky-Gespinst
 Julius Gosd
 Tabak abrik DANZIG
 Kalkgasse 2 Priester-gasse 5 Fernsprecher 1218
 Gebrüder **Schrad**
 billig zu verkaufen. Langgasse 37, 1.

12 Jahr am Platz
 Größte und bestausgerüstete Praxis Danzigs
 4 Operationenzimmer. Eig. Laboratorium für Zahnersatz und Röntgenaufnahmen
 Bei Bestellung v. Zahnersatz Zahnziehen kostenlos
 Zahnersatz in allen Systemen, insbesondere mit Gold und Kautschuk.
 Spezialität: Palladium-Zahnersatz. Bis 10 Uhr. Letzte Reparaturen u. Umarbeitungen in einem Tage
 sind selbst schonend und geräuselos mit den modernsten Apparaten ausgestattet
 mit Berücksichtigung aller Füllen von 2 Gulden
 Zahnziehen
 Die Preise sind sehr niedrig
 Zahnersatz pro Zahn von 2 Gulden
 Auswärtige Patienten w. mög. an 1 Tage behandelt

Pfeffersack 71
 Spandberg 7 - Sonntags 9-12 Uhr

Zahnleidende

1 Min. Hauptbahnhof

Spottpillig:
 Neblager.
 Diese Kautabak-Ausgabe, welche auch die besten Gerbsteine enthält, ist eine Gelegenheit, die Sie nicht verpassen wollen.
 21451

Stecker!
 Star-Pfeffersack 87, 2 Rix. u. d. Langgasse. Telefon 5778.
 Beste Preise und sofort Geld für getragene Herrenanzüge, Herren-, Damen-, Sommermäntel, Hüte, Schuhe, Betten, Teppiche u. alle Gegenstände.
Schirm:
 Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.
 Danziger Schirm-Müll
 Spandberg 14.
 Bei dem 1. Preis Preis
 schnell und günstig (2. Preis)
 (Sofortige gerügt.)

Farben, Lacke, Firnisse

Alfred Postell
 Heilige-Geist-Gasse 76 - Tel. 646
 Bekker **edelnde Menis** würde einem in Jura des guten Fin-en und gute Silber (2,390
200 Gulden leihen?
 Angebote mit 5360 an die Exped. der Volksbühne.